

**Pilotprojekt „Kleiner Kita-Brief“**

Eine Initiative von Zukunft-Trotz-Handicap e.V. in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe e.V., dem Augustinum und „Bildungsimpulse“ (Frau Frindert und Frau Lang-Kniesner ) als fachliche Begleitung.

Ausgehend von den positiven Erfahrungen der beruflichen Qualifikation und Integration von Menschen mit geistiger Behinderung über den Berufsvorbereitungs- und Qualifizierungslehrgang „Kleiner Wirte-Brief“ wollen wir eine Qualifizierungsmaßnahme im pädagogischen Assistenzbereich schaffen, evaluieren und dann möglichst über die Agentur für Arbeit, den Bezirk und die zuständigen Stellen als etablierte Ausbildung verankern.

**Grundgedanke**

Unser gemeinsames Ziel ist die konsequente Integration von Menschen mit Behinderung jeden Alters in alle Lebensbereiche.

Berufliche Integration soll auch vor sozialen Arbeitsfeldern nicht Halt machen. Für Menschen mit kognitiven Einschränkungen ist es erforderlich, die Arbeit und deren Inhalte den Menschen sowie seinen individuellen Fähigkeiten anzupassen und auf ihn abzustimmen; das bedeutet natürlich nicht die Veränderung des Kita-Alltag sondern die präzise Abstimmung klar umrissener Aufgaben innerhalb der pädagogischen Arbeit in einer Kindertageseinrichtung.

**Arbeitsplatz Kindertageseinrichtung**

Die Teilnehmenden sollen grundsätzlich im Gruppendienst eingesetzt werden. Sie stehen den Kindern als aufgeschlossene Menschen zur Seite, nehmen teil an deren Leben und Lernen und lassen wiederum die Kinder an ihren Gefühlen, Gedanken und Tätigkeiten teilnehmen.

Aufgabe des pädagogischen Personals wird es sein, die Helfer:in so in die pädagogische Arbeit einzubinden, dass sie die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen können. Die Helfer:innen übernehmen KEINE Aufgaben der Aufsichtspflicht. Diese bleibt beim pädagogischen Personal.

Die Anleitung wird eine pädagogische Fachkraft der Kita-Gruppe übernehmen, wobei regelmäßige Anleitungsgespräche und Reflexionen mit den Tutorinnen (Frau Frindert, Frau Lang-Kniesner) sowie eine gründliche Einarbeitung/Eingewöhnung eingeplant sind.

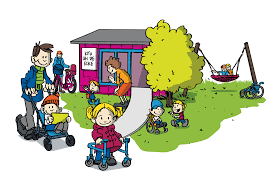
Die Mitarbeiter:innen der Einrichtung sind bereit, die/den Kitahelfer:in in jeglicher Form zu unterstützen und in seiner/ihrer Entwicklung zu begleiten.

Parallel zur Tätigkeit in der Kita wird in 11 Ausbildungsmodulen theoretisches Wissen vermittelt, fachliche Kenntnisse vertieft und praktisches Arbeiten mit Kindern anhand von Fallbeispielen eingeübt und vertieft. Die Theoriemodule finden im Familienzentrum in Höhenkirchen-Siegertsbrunn statt.

Die Qualifizierung untergliedert sich in eine Theoriephase (11 Module) und eine Praxisphase mit regelmäßigen Reflexionstreffen. Eine erste Prüfung erfolgt nach dem Theorieblock. Den Abschluss der einjährigen Qualifizierungsmaßnahme bildet eine praktische Prüfung (zweite Prüfung). Nach erfolgreichem Abschluss werden die Teilnehmer:innen mit einem Zertifikat „belohnt“.

**Stellenwert**

Für die einzelnen Teilnehmer bedeutet dies eine sichtbare und belegbare Qualifizierung, die sie bislang trotz geeigneter Fähigkeiten nicht erhalten konnten. Die Einmündung in einen Arbeitsplatz am allgemeinen Arbeitsmarkt oder einem ausgelagerten Arbeitsplatz als MAIn der Lebenshilfe/Augustinum - Werkstätten bedeutet wieder einen wesentlichen Schritt in Richtung Integration von Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt und damit in die Gesellschaft.

****

**Themenfelder und Aufbau**

**Unterstützende Tätigkeiten im Pädagogischen Bereich**

* Begrüßung der Kinder am Morgen
* Bilderbücher ansehen und vorlesen
* Lieder singen und Musik machen
* Geschichten erzählen
* Mit Kindern kochen
* Mit Kindern spielen
* Bastelarbeiten begleiten
* Werken mit unterschiedlichen Materialien
* Raumgestaltung durch Wand-,Tisch- oder Fensterdekorationen
* Begleitung bei Ausflügen
* Präsenz in den Spielecken und im Außengelände
* Bring- und Abholzeiten gestalten
* Mitgestaltung von Festen und Feiern wie z.B. Geburtstagen, Festen im Jahreslauf

**Hauswirtschaftliche Tätigkeiten**

* Essen/Mahlzeiten vor- und nachbereiten
* Reinigungsarbeiten rund um die Mahlzeiten
* Unterstützung beim An- und Ausziehen für die Mittagsschlafsituation (bei Bedarf)
* Unterstützung bei Toilettengängen (bei Bedarf)
* Hände waschen mit den Kindern
* Gruppenräume und Garderobe aufräumen und ausfegen
* Aufräumarbeiten in den Spielecken

**Sonstige Tätigkeiten**

* Kleinere Einkäufe erledigen
* Gartenarbeit mit den Kindern wie Laub kehren, Beete anlegen, Garten gestalten
* Spielgeräte aufräumen
* Teilnahme an den wöchentlichen Teamgesprächen

**Was sollen die InteressentInnen mitbringen?**

* Zielgruppe: AbsolventInnen einer integrativen Gesamtschule, Schule für geistig Behinderte oder MitarbeiterInnen von Förder- oder Lehrwerkstätten
* Ein starkes Interesse an einer langfristigen Tätigkeit mit Kindern im Elementarbereich
* Sich in Gruppen wohlfühlen, d.h. über soziale Kompetenz verfügen
* Über räumliche Orientierung in einer ihnen bekannten Umgebung verfügen
* Grundkenntnisse bei der Benutzung von ÖPNV
* Sich sprachlich ausdrücken können
* Günstigstenfalls schon ein Praktikum im Kindergarten absolviert haben
* Anspruchsberechtigt für „Budget für Arbeit“ (Lohnkostenzuschuss)



Frau Hanisch, Zukunft-Trotz-Handicap e.V.

Herr Diederich Lebenshilfe Werkstatt GmbH

Herr Baumgärtner Lebenshilfe Werkstatt GmbH

Frau Zhu-Lambrecht Augustinum

Frau Lang-Kniesner, Soz. Pädagogin

Frau Frindert Fa. Bildungsimpulse